

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Hava nagila

Chor, Klavier- (Arr. Freidbert Groß)

Kommt und laßt uns fröhlich sein, kommt und laßt uns singen.

Lomir sich iberbetn

Sopran, Chor, Klavier - (Arr. Friedbert Groß)

Nach einem Streit bittet ein Mädchen den Freund, nicht mehr böse und kein Narr zu sein. Er soll nicht an der Tür stehen bleiben, sondern sie ansehen und lächeln, mit ihr Tee trinken und sie küssen.

Chossidl

Tenor, Chor, Klavier - (Arr. Werner Sander)

Ein chassidischer Jüngling wird auf der Fahrt zu seinem Rabbi von einem Gewitter überrascht und findet Zuflucht in einem Dorfgasthof (Kretscham). Dort aber, gewärmt von einem Glas Brantwein, möchte er mit einem Mädchen anbandeln, das seine Geschenke - Halsband und Hut - zurückweist und ihn auf später vertröstet. Er kommt sich vor wie ein Hund "in den neun Tagen", der Zeit vor einem ernsten Fastentag, in der Fleischgenuß verboten ist.

Itziki

Bariton, Chor, Klavier - (Arr. Werner Sander)

Mit Ironie wird Itzik vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit (Chafene), aber die Taschen sind leer, noch ist kein Tisch, keine Bank vorhanden, nur ein zerbrochenes Bett auf drei Füßen. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann und das Vertrauen auf die "Mamme", die nur sorgen mag, wie das Leben weitergehen soll.

Schabbes

Chor a cappella - (Arr. Dieter Knorn)

Sabbat, Frühling und vor allem Frieden soll sein!